

Stadt Bern
Direktion für Tiefbau Verkehr und Stadtgrün
Direktorin Marieke Kruit
Bundesgasse 38
3001 Bern

Vorab als E-Mail an: marieke.kruit@bern.ch

Bern, im April 2024

Vernehmlassungsantwort Masterplan Fussverkehr

Sehr geehrter Frau Gemeinderätin, liebe Marieke

Der Interessensverband Vortritt Fussgänger, setzt sich für die Sicherheit, den Komfort und die Rechte der FussgängerInnen in Bern ein und begrüsst grundsätzlich die Initiative der Stadt, den Fussverkehr zu fördern und die Bedingungen für FussgängerInnen in Bern zu verbessern. **Der Masterplan Fussverkehr stellt einen wichtigen Schritt dar, um die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen und eine nachhaltige urbane Mobilität für FussgängerInnen zu gewährleisten.**

Vortritt Fussgänger unterstützt ausdrücklich die im Masterplan Fussverkehr festgelegten Grundsätze und Standards für die Planung, die darauf abzielen, den Fussverkehr in Bern sicherer, komfortabler und barrierefreier zu gestalten. Insbesondere die Definition der Visionen für den Fussverkehr, wie die Schaffung einer sicheren und attraktiven Fussverkehrsinfrastruktur für alle Altersgruppen und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, sind entscheidende Schritte in die richtige Richtung.

Die Fokussierung auf die Trennung von Fuss- und Fahrradverkehr sowie die Schaffung hindernisfreier Gehwege und Querungsstellen sind wichtige Massnahmen im Masterplan, um die Sicherheit und Attraktivität des Fussverkehrs zu erhöhen. Darüber hinaus begrüsst Vortritt Fussgänger die geplanten Projekte und Massnahmenpakete zur Verbesserung der Fussverkehrsinfrastruktur, wie die Aufrüstung von Fussverkehrszählstellen sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit und der Barrierefreiheit. Vortritt Fussgänger weist darauf hin, dass zudem Verbesserungen in der Signalisation gemacht werden müssen. Zudem besteht ein Unwissen in der Bevölkerung bezüglich Mischverkehrsflächen, welcher mit einer gezielten Aufklärungskampagne entgegengewirkt werden könnte. Ausserdem macht Vortritt Fussgänger erneut darauf aufmerksam, dass immer noch an unzähligen Orten in der Stadt Bern Fussgängerstreifen oder Trottoir und Überführungen fehlen. Diese Punkte sollten ebenfalls bei der Implementierung des Masterplans Fussverkehr berücksichtigt werden.

Vortritt Fussgänger möchte im Rahmen der Vernehmlassung zum Masterplan Fussverkehr folgende Anliegen äussern, welche Verbesserungspotential aufweisen und bei der Umsetzung berücksichtigt werden müssen:

Ausreichende finanzielle Mittel:

Es ist entscheidend, dass ausreichende finanzielle Mittel für die Umsetzung des Masterplans Fussverkehr bereitgestellt werden. Denn nur mit einer ausreichenden Finanzierung, kann sichergestellt werden, dass wichtige und auch nötige Verbesserungen im Fussverkehr schnell und effektiv implementiert werden können.

Bürgerbeteiligung:

Wir fordern eine verstärkte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Förderung des Fussverkehrs, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Anliegen aller VerkehrsteilnehmerInnen angemessen berücksichtigt werden. Vortritt Fussgänger setzt genau hier an und ist deshalb der Meinung, dass sich auch Interessensverbände (z.B. Pro Senectute, SBV und Procap Bern) mehr in die konkrete Planung und Umsetzung des Masterplans einbinden sollen, um eine umfassende und inkludierte Umsetzung zu erreichen.

FussgängerInnen und andere Verkehrsmodi:

Vortritt Fussgänger befürwortet grundsätzlich ein konstruktives Zusammenleben des Fussverkehrs mit anderen Verkehrsmodi wie dem öffentlichen Verkehr und dem Fahrradverkehr. Es ist jedoch wichtig, dass bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs die Sicherheit und der Vorrang der FussgängerInnen nicht vernachlässigt werden, dies gilt vor allem bei der Implementierung des Masterplans Veloinfrastruktur der Stadt Bern. Insbesondere müssen Radwege so gestaltet werden, dass sie FussgängerInnen nicht gefährden oder beeinträchtigen. Wir fordern daher, dass bei der Umsetzung von Massnahmen im Rahmen des Masterplans Veloinfrastruktur die Bedürfnisse und Rechte der FussgängerInnen angemessen berücksichtigt werden. Es ist wichtig, dass FussgängerInnen weiterhin sichere und barrierefreie Gehwege haben und dass der Fussverkehr nicht durch den Ausbau des Fahrradverkehrs beeinträchtigt wird.

Insgesamt betrachten wir den Masterplan Fussverkehr der Stadt Bern als einen positiven Schritt zur Förderung des Fussverkehrs und zur Schaffung einer lebenswerten und nachhaltigen Stadt. Wir sind zuversichtlich, dass durch die konsequente Umsetzung des Masterplans die Fussgängerfreundlichkeit von Bern weiter gesteigert werden kann und eine sichere, attraktive und barrierefreie Umgebung für FussgängerInnen geschaffen wird.

Generell ist es das Ziel von Vortritt Fussgänger, dass Bern eine lebenswerte Stadt für FussgängerInnen aller Altersgruppen wird, in der das Zufussgehen nicht nur sicher und praktisch, sondern auch für alle angenehm und attraktiv ist.

Wir danken für die Kenntnisnahme unserer Position und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
Vortritt Fussgänger



Janosch Weyermann
Präsident



Ramona Meyer-Brotschi
Geschäftsführerin